

Vermischte Anzeigen.

[3131.] **J. ABBANSON,****Xylograph aus London,**

empfehlte sich hierdurch den Herren Buch- und Kunsthändlern, sowie den Herren Buchdruckern und allen verwandten Geschäftszweigen in Deutschland und erlaubt sich denselben anzuzeigen, dass er hiesigen Ortes

ein Atelier für Holzschnitte

etabliert hat.

Eine schon mehr als 15jährige Erfahrung in allen Zweigen dieser Kunst und das Vertrauen, dessen er sich bisher bei Ausführung der bedeutendsten Aufträge französischer und englischer Werke zu erfreuen gehabt hat, berechtigen ihn, den Herren, die ihn mit ihren Aufträgen beehren wollen, die Versicherung geben zu können, dass er dieselben mit der grössten Pünktlichkeit und Genauigkeit und zugleich mit künstlerischer Vollkommenheit und zu den möglichst billigsten Preisen ausführen werde.

Leipzig, im Mai 1843.

Dresdner Strasse (Wolfs Haus).

[3132.] Hiermit beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, daß ich die gegenwärtige D. Messe mit einem Lager meiner feinen plastischen Arbeiten bezogen habe, und dieselben in meinem Meßlocale: Grimmaische Straße, Fürstenhaus, in der Kunsthandlung des Herrn Fr. Kräscher zur Ansicht ausgelegt habe. Das Lager besteht aus einer reichen Sammlung von Reliefportraits jetzt regierender Fürsten und fürstlichen Personen, berühmter Männer und Frauen, (Musiker, Dichter, Gelehrten, Aerzte, Feldherren, Staatsmänner u.) mythologische und religiöse Reliefbilder, Christusköpfe, Madonnen u. nach den berühmtesten Kunstwerken, auch scherzhafte Darstellungen und Neckereien — Glaspasten zu Siegelringen u. alles in eleganten Fassungen oder Etuis.

Diese Gegenstände — von denen eine kleine Probe in der Ausstellung auf der Buchhändlerbörse sich befindet — größtentheils die Arbeiten der ausgezeichnetsten Künstler, oder von entschiedenem Kunstwerth, werden sich durch ihre Neuheit, Sauberkeit, Eleganz und Wohlfeilheit empfehlen.

Ich lade Sie schließlicly ergebenst ein, mein Lager in Augenschein zu nehmen, und zeichne

Achtungsvoll

G. Eichler aus Berlin,

Kunst-Anstalt für feine plastische Arbeiten.

[3133.] **Nicht zu übersehen!**

Wie vorsichtig man im Geschäftsleben sein muß, und mit welcher Discretion man über Sachen sprechen muß, welche man nur vom Hörensagen oder durch Vermuthungen für begründet hält, davon liefert nachstehender Fall, welchen wir auf Wunsch des Beschuldigten, und als Erledigung der in No. 23 des Organs 1842 darüber gemachten Notiz, hierdurch mittheilen, den besten Beweis:

Dem Herrn E. Rocca in Leipzig ward nämlich in vergangener Messe von Seiten der Herren Weiß u. Kohler in Würzburg auf der Buchhändlerbörse der Vorwurf gemacht, er habe das im Verlage der letztgenannten Herren erschienene Kunstblatt: „Münchener Mädchen“ in Paris copiren lassen und es mit der Firma Rittner u. Goupil in die Welt gesandt, sich somit also des Nachdrucks schuldig gemacht. — In Folge der dadurch veranlaßten Reclamationen des Herrn Rocca beriefen sich die Herren Weiß u. Kohler auf die Aussage des Besitzers der Lüderichschen Kunstverlagsbandlung in Berlin, welcher denn auch erklärte, er wolle dem Hrn. Rocca aus den

Originalbriefen der Herren Rittner u. Goupil in Paris beweisen, daß der Stein dort für seine Rechnung gezeichnet worden sei. — Herr Rocca nahm nun den Rechtsschutz für sich in Anspruch, verklagte sowohl die Herren Weiß und Kohler, als auch den Herrn Josephy (als Besitzer der obengenannten Handlung) wegen fälschlicher Denunciationen, und drang auf die Beweisführung der gemachten Anschuldigungen. Im Verlauf der Klage stellte sich zum Nachtheil der Ankläger heraus, daß es ihnen nicht möglich sei, **den juristischen Beweis** für ihre Behauptung zu liefern. Die Herren Weiß und Kohler sowohl wie Herr Josephy waren nun genöthigt, sich mit Herrn E. Rocca in Güte zu vereinigen, welcher sich dazu auch bereit erklärte und von beiden Herren sowohl die Rücknahme der gemachten Beschuldigungen, als auch eine besondere Ehrenerklärung für die ihm angethanene Kränkung erwirkte. — Die darüber lautenden Original-Dokumente lagen uns zur Ansicht vor; wir durften daher um so weniger Anstand nehmen, den Ausgang der Sache mitzutheilen, als wir durch unsere obenbemerkte frühere Notiz über diese Angelegenheit, und im System unserer Unparteilichkeit und im Interesse des Hrn. E. Rocca uns theilweis dazu verpflichtet fühlten.

A. S.

Louis Rocca, Kunsthändler.

[3134.] Das in der Schrift:

„de la nature du siège de la migraine.“ — Paris et Leipzig, bei Brockhaus & Avenarius

von Dr. Méne in Paris empfohlene

akustische Oel

ist zu beziehen durch

Carl Goering in Leipzig,
unterm Rathhause No. 19.

Extract aus der Einzeichnung in das Archiv der vereinigten Musikverleger.

Mitte Mai 1843.

Allgemeine Musikhandlung in Stuttgart.

- Nr. 9. 35. **Fuchs, F. C.** Concertino p. cor chromatique av. Pfte. Op. 17. 27½ Ngr.
- 9536. **Haeser, W.** 6 4stimm. Lieder f. 4 Männerst. Op. 20. 1 fl.
- 9537. **Jäger jun., Fr.** Millanello-Galop f. Pfte. 5 Ngr.
- 9538. — die Tyroler. Ländler f. Pfte., Op. 12. 10 Ngr.
- 9539. **Neukirchner, N. W.** Etuden u. Capricen f. Fagott, als Nachtrag zu dessen Fagottschule. Op. 5. 1 fl. 15 Ngr.
- 9540. **Seiffert, C. F.** 3 Lieder v. Hoffmann v. Fallersleben und Herwegh f. Männerchor 15 Ngr.

Breitkopf & Härtel in Leipzig.

- 9541. **Thalberg, S.** Grand Caprice sur des motifs de l'opéra: Charles VI, de Halevy. Op. 48. 1 fl.

Diabelli & Co. in Wien.

- 9542. **Binder, C.** Zauberschleier-Walzer f. Pfte. 1 fl.
- 9168. **Donizetti, G.** Linda di Chamounix, f. d. Umfang jeder Stimme m. Begl. d. Pfte. einger. von Diabelli. 7 fl.
- 9543. **Doppler, J.** Les heures du plaisir. Quadrille française p. Pfte. Op. 66. 30 kr.